



Im Gedenken an Pfarrer Karlheinz Baumgartner und seinen Einsatz für das Lechtal

Er ist 81jährig am 2. November 2020 verstorben.

Der Lechtaler Pfarrer Karlheinz Baumgartner aus Steeg war in den 1990ern die zentrale Figur bei der Abwehr drohender Kraftwerke in der einmaligen Wildflusslandschaft des Tiroler Lechs. Dass es den Wildfluss Lech heute noch gibt, ja ein Naturpark Lechtal entstehen konnte, ist in erster Linie diesem Vordenker für den Naturschutz, Gründer des damaligen Arbeitskreises „Lebensraum Lechtal“ und ehemaligen Naturschutzbeauftragten der Diözese Innsbruck zu verdanken.

Als es damals um die beabsichtigte Zerstörung des noch weitgehend intakten Flusssystem im oberen Lechtal durch Kraftwerke in beinahe allen Zubringern ging, hatte ich mit Pfarrer Baumgartner mehrmals Kontakt, da eine Ausgabe von **natur&land** (3-1998) zu dieser Thematik geplant war. Pfarrer Baumgartner hatte sich damals bereit erklärt einen Beitrag zu verfassen. Den Kontakt zu ihm

ermöglichte Autor und Fotograf Werner Gamerith, dessen kurz zuvor erschienen Buch „Lechtal – eine Landschaft erzählt ihre Geschichte“ Basis für die damalige Ausgabe war: „Wir wollen Karlheinz als den schwungvollen und ideenreichen Organisator des zivilen Widerstands gegen die seinerzeitigen Kraftwerksvorhaben im Tiroler Lechtal in dankbarer Erinnerung behalten. Ihm verdanke ich zahllose Erlebnisse in dieser prachtvollen Landschaft, wertvolle Kontakte und freundschaftliche Gespräche. Ohne ihn wäre auch mein Lechtalbuch nicht entstanden, für das er das poetische Vorwort verfasste“, schrieb Werner Gamerith in seiner traurigen Nachricht an den Naturschutzbund.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Natur erhielt Karlheinz Baumgartner 1994 den Konrad-Lorenz-Preis.

Ingrid Hagenstein

FOTOS: WERNER GAMERITH; TONI VORAUER (LECHTAL)



Wolf
Eine Annäherung

Der Wolf ist zurück. Überall, wo er auftaucht, kristallisieren sich schnell zwei Haltungen heraus: Glühende Verehrung oder vehemente Ablehnung. War es in vergangenen Jahrhunderten die Herausforderung, der eigenen Sippe mit knappen Ressourcen ein Überleben zu sichern, ist es heute das Unbehagen darüber, Natur als gesellschaftliche Herausforderung und nicht nur als gefälliges Konsumgut zu verstehen. Die Broschüre gibt keine ultimativen Antworten auf die Fragen zur Rückkehr des Wolfs. Die Schrift sucht vielmehr den Perspektivenwechsel und wertet dabei nicht, sondern stellt Fakten und unterschiedliche Einschätzungen vor. Dabei spannt sie den Bogen von der Darstellung des Wolfs in der Renaissance bis zur heutigen Erfassung der räumlich-zeitlichen Verteilung der Individuen. Die Schrift zeigt die Entwicklung des ersten Rudels in der Schweiz auf, hält Momente im täglichen Leben von Wölfen

fest und bietet Platz für die Bewertung eigener Positionen zur Wolfspräsenz. Gesucht wird nicht die Harmonie, sondern eine Basis für die Meinungsbildung rund um den Wolf und seine Rückkehr in unsere Landschaften.

Klaus Robin & Britta Allgöwer. Veröffentlichungen aus dem Natur-Museum Luzern Nr. 17 (2018), Verein Freunde des Natur-Museums Luzern (Hrsg.); digitale, in Details korrigierte und mit dem Kapitel „Ein ABC zum Wolf“ ergänzte Version 2020, 84 Seiten, ISBN: 978-3-033-06988-6, CHF 12,00 + Versandkosten.

Bestellung: Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern, T 041/228 54 11, naturmuseum@lu.ch, www.naturmuseum.ch/dokumente/Publikationen/2020_Wolf_Robin_Allgoewer.pdf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Nachruf. Im Gedenken an Pfarrer Karlheinz Baumgartner und seinen Einsatz für das Lechtal 42](#)